

„Stück für drei Tänzer“

Tanztheater im Maschinenhaus Essen

Heute scheint es wichtiger denn je, das ideale, das perfekte Leben zu führen. Ein Blick in die sozialen Medien zeigt, dass sich jeder so makellos wie möglich darstellen möchte. Im Zweifel helfen Bildbearbeitungsprogramme. Zwischen dem Realen und dem Idealen klaffen dabei tiefe Gräben. An genau diesem Punkt setzt das **Tanztheater-Projekt „Stück für drei Tänzer“** an - und schaut auf Fehler, Makel und Sündhaftes. Mit Hilfe von Bewegung, Sprache und Klängen setzt sich die Choreografin Foteini Papadopoulou gemeinsam mit ihrem interdisziplinären Team - bestehend aus Tänzern, einem Komponisten und einer Gestalterin - mit dem Thema auseinander. Dabei beschäftigen sie sich auch mit dem Gegensatz zwischen dem, was der Mensch anstrebt - und dem, was er tatsächlich erreicht. Spielerisch, neugierig, schräg und humorvoll nähern sich die Künstler der Frage, wie man mit Makeln umgeht. Von liebevoll akzeptierend über vermeidend, vertuschend oder herunterspielend ist alles dabei. Das Projekt spielt bewusst auch mit dem Aspekt der Erwartungen. Im Mittelpunkt stehen nicht nur die menschlichen Fehler, es geht auch um die Reflektion von Regelwerken der beteiligten künstlerischen Disziplinen. Z.B. Regelwerke verschiedener Tanztechniken und Stilrichtungen, die vorschreiben, wie bestimmte Bewegungsabläufe auszusehen haben. Dabei möchte das Team beobachten, wie sich das, was im ursprünglichen Kontext als Fehler gilt, in anderen Kontexten auswirkt. Auch Produkttests, verschiedene (Lebens-) Ratgeber oder Haushaltstipps für Frauen aus den 50er und 60er Jahren stehen im Fokus der Künstler.

Ergänzt wird die Performance durch eine **Fotoausstellung** passend zum Thema. Sie findet im Maschinenhaus Foyer statt und öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen.

Künstler-Biografien

Foteini Papadopoulou, geboren 1986, ist Choreografin, Regisseurin und freischaffende Bewegungsforscherin. Nach ihrem Hauptstudium Tanz an der Folkwang Universität der Künste studierte sie dort im M.A.-Studiengang Tanzkomposition mit dem Schwerpunkt Bewegungsnotation/-analyse. „Stück für drei Tänzer“ ist ihr drittes eigenes Projekt. Ihr erstes abendfüllendes Werk, das Tanztheaterstück „WörterKörper“ (U.A. 2011) setzte sich mit der Körperlichkeit von Wörtern und Worten auseinander. Ihre zweite Produktion, die multimediale Tanzperformance „as far as abstract objects“ (U.A. 2014) suchte Antworten auf die Frage: „Was siehst *du*, wenn du Bewegung betrachtest?“

Maschinenhaus Essen
Produktionsort der Künste
Wilhelm-Nieswandt-Allee 100
45326 Essen

Daniela Endrulat
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Maschinenhaus Essen
Mobil 0174.7999912
presse@maschinenhaus-essen.de

Lukas Tobiassen ist als Komponist im Bereich der instrumentalen sowie elektronischen/algorithmischen Komposition tätig. Er studiert am Institut für Computermusik und Elektronische Medien (ICEM) der Folkwang Universität der Künste und ist Mitgründer des „Ensemble CRUSH“.

Valentina Boneva ist als interdisziplinäre Szenografin tätig: sie inszeniert immersive (Bühnen-)Räume u.a. mit Hilfe von Licht und (kinetischen) Skulpturen. Sie arbeitet hauptberuflich bei „Meiré und Meiré“ (Köln) und gehört zu den Gründern des Collectives „MEGAH3RTZ“ und des Grafikstudios „ZWEI“.

Maschinenhaus Essen
Produktionsort der Künste
Wilhelm-Nieswandt-Allee
100
45326 Essen

Eine

Performance von: Valentina Boneva, Liliana Ferri,
Foteini Papadopoulou, Alejandro Russo, Lukas Tobiassen

Konzept/Regie: Foteini Papadopoulou

Ort: Maschinenhaus Essen

Termine: Freitag, 27. Oktober - 20 Uhr
Samstag, 28. Oktober - 20 Uhr
Sonntag, 29. Oktober - 18 Uhr

Eintritt: 12 € / 8 € (erm.)

Karten: tickets@maschinenhaus-essen.de

**Weitere
Informationen:** www.maschinenhaus-essen.de

Daniela Endrulat
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Maschinenhaus Essen
Mobil 0174.7999912
presse@maschinenhaus-essen.de

Ein Projekt von Foteini Papadopoulou in Kooperation mit dem Maschinenhaus Essen.

Förderer: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, G.D. Baedeker Stiftung, Kyriaki Arvanitopoulou, Kulturbüro der Stadt Essen, AllbauStiftung,

Mit freundlicher Unterstützung des Instituts für Computermusik und Elektronische Medien der Folkwang Universität der Künste